



Wie funktioniert EndoTherm ?

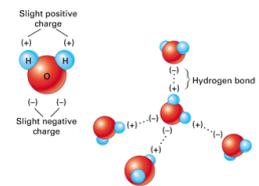


Wasser hat eine hohe Oberflächenspannung.

EndoTherm reduziert die Oberflächenspannung um über 60 % und wirkt sich positiv auf die Wärmekapazität des Wassers aus.

Hierzu wird EndoTherm lediglich in einer Dosierung von 1:100 dem Heizungswasser beigegeben.

Durch den Zusatz von EndoTherm wird weniger Energie zum Aufbrechen der Wasserstoffbrückenbindungen aufgewendet. Durch die Reduzierung der Oberflächenspannung können die Wasserstoffbrückenbindungen beim Aufheizen des Wassers schneller aufbrechen. Das Wasser heizt also schneller auf. **Es wird weniger Zeit benötigt, um die gewünschte Temperatur zu erreichen.**



Durch die **positive Beeinflussung der Wärmekapazität** versetzen wir das Wasser in die Lage, in der Aufheizphase die **gewünschte Temperatur schneller zu erreichen**. Gleichzeitig sorgen wir dafür, dass die **gewünschte Temperatur konstanter gehalten** und ein **übermäßiges Erhitzen vermieden wird**. Zudem kann EndoTherm dafür sorgen, dass die Heizkörper, FBH etc. länger warm bleiben. All diese Effekte sorgen in Summe für die Einsparungen, die durch EndoTherm erzielt werden.

Die grundsätzliche Natur des Aufheizens und des allmählichen Abkühlens von Wärmeabgebern in wassergeführten Heizungssystemen bedeutet, dass ein signifikanter Anteil der vom Kessel an das Wasser abgegebenen Energie entweder an der falschen Stelle oder, was häufiger vorkommt, an der richtigen Stelle, aber zur falschen Zeit landet. **Der Einfluss von EndoTherm auf das thermisch-dynamische Verhalten des Heizungssystems kann die Menge an verschwendeter Wärme deutlich reduzieren.** Dies verdeutlicht das folgende Abflussdiagramm:

EndoTherm® Systemeffekte

- Reduziert Kesselverluste
- Verringert Transportverluste
- Verbessert die Aufheizzeit
- Reduzierung von übermäßiger Erwärmung

